

Vorwort

Die Inspektion der Dunant-Grundschule wurde im Schuljahr 2023/2024 durchgeführt. Das Inspektions-team hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule mit dem Fokus auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse¹. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Qualitätstabelleau 2023 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personalmanagement	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2. Datengestützter Umgang mit den Schulleistungsdaten
	2.1.b Medienbildung				
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kinder- und Jugendschutz	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		6.3 Schulzufriedenheit und Schullimage
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		

Schulspezifische Qualitätsmerkmale				
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Staatliche Europa-Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal		

Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- 1.3 externe Evaluation
- 5.1 Personalentwicklung
- E.2 Ganztag

Darüber hinaus wählte die Dunant-Grundschule das Qualitätsmerkmal:

- 3.2 Schule als Lebensraum

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

1 Rahmenbedingungen der Schule

Organisationsformen/Ausstattung	
Zuständigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbehörde: Frau Bezirksstadträtin Cerstin Richter-Kotowski • Schulaufsicht: Herr Jens Kunert
Besonderheiten in der Schulorganisation	<ul style="list-style-type: none"> • drei bis vier Züge (568 SuS, 24 Klassen) • offener Ganzttag, EFöB an zwei Standorten • Wahlmöglichkeit ab Klasse 3 zwischen Englisch und Französisch als 1. Fremdsprache • Schulsozialarbeit, Kooperation mit Tandem BTL gGmbH • eine Willkommensklasse
Teilnahme an Projekten/Programmen/Schulversuchen	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule • Berliner Lesepatzen • SINUS-Netzwerk
personelle Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung mit Lehrkräften 97,7 % • 1 Schulleiterin • 1 stellvertretende Schulleiterin • 2. stellvertretende Schulleitungsstelle aktuell unbesetzt • Ausstattung für die sonderpädagogische Förderung: ca. 2 Lehrkräftestellen • 1 Verwaltungsleitung • je 1 Stelle im Sekretariat und Hausmeister • 3 Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter

Änderungen der baulichen und räumlichen Bedingungen in den letzten Jahren (Angaben der Schule)	
abgeschlossene bzw. laufende Bau-/Sanierungs-/Erweiterungsarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • 2018 Neubau Mensa • 2019 Turnhallensanierung (Boden, Decke, Wände, Sanitärräume) • 2020 Sanierung der Verwaltungsküche
bewilligte und terminierte Bau-/Sanierungs-/Erweiterungsarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • stillgelegtes Dachgeschoss ist in Planung zur Sanierung und Wiederinbetriebnahme als Werk- und Musikraum
Änderungen der Raumnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Schuljahr 2023/24: Umbau der Schulküche zur Bücherei • Dezember 2023: Umwidmung eines Kellerraums zum Kunstraum • Umwidmung des Hausmeisterbüros zum Soz.-Päd. Raum • Umwidmung des ehemaligen Französisch-Raums zum Besprechungsraum • Nutzung von zwei Kellerräumen als Entspannungsräume für die Jahrgangsstufen 4-6 in der EFÖB („Kidsclub“) • Einrichtung eines TLG-Plus Raum • Umwidmung der ehemaligen Spieleausleihe zum Serverraum
veränderte Ausstattung von Räumen der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung des Mehrzweckraumes inklusive Mobiliar
Um-/Neugestaltung von Sport-/Außenanlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des Ballsportplatzes • neue Fahrrad- und Rollerstände mit neuer Pflasterung und Baumpflanzung • Bepflanzung des Vorgartens in Pflege der Elternschaft
weitere Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Laufendes Projekt zur Schulhofumgestaltung (bisher Umsetzung des neuen Hauses für die Spielzeugausleihe, Erneuerung eines Zaunabschnittes) • Anschaffung von Spielgeräten durch den Förderverein

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule sowie zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der Dunant-Grundschule über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

2 Ergebnisse der Inspektion

2.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- I. ein Schulleben, das von der gesamten Schulgemeinschaft aktiv mitgestaltet wird
- II. engagierte Schulleiterin, die die kontinuierliche Schulentwicklungsarbeit partizipativ fördert
- III. Gestaltung des offenen Ganztags

Entwicklungsbedarf

- IV. Entwicklung von Lernarrangements, die leistungsdifferenzierte und kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen stärker berücksichtigen
- V. verbindliche Vereinbarungen zu einer durchgängigen Medienbildung

2.2 Erläuterungen

2.2.1 Schulqualität

zu I.

Ganz im Sinne des Namensgebers der Schule steht das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt des Bildungs- und Erziehungsverständnisses der Dunant-Grundschule. Alle am Schulleben Beteiligten begegnen einander respektvoll und wertschätzend. Einen Beitrag hierzu leisten die Klassen- und Schulregeln, die von der Schulgemeinschaft entwickelt wurden. Ein Ergebnis dieses Prozesses ist die von der Gesamtschülervertretung entwickelte „Dunant-Hand“ mit fünf Regeln für ein soziales Miteinander. Diese werden jeweils in der ersten Woche nach den Sommerferien systematisch in den einzelnen Klassen und in der ergänzenden Förderung und Betreuung verbindlich thematisiert. Regelmäßige Sitzungen der Gesamtschülervertretung und der Klassenräte, die durch die Schulsozialarbeit unterstützt werden, fördern die Beteiligung und Mitbestimmung der Kinder am Schulleben. Hierdurch konnten die Lernenden auch bei der Erstellung des Kinder- und Jugendschutzkonzeptes und bei der Gestaltung des Schulhofs mitwirken. Als internationale Nachhaltigkeitsschule legt die Schulgemeinschaft großen Wert auf umweltbewusstes Handeln im Schulalltag. Über Plakate ist das Thema im gesamten Schulhaus präsent. Im Schuljahr ist eine projektorientierte Nachhaltigkeitswoche fest etabliert. Jährlich finden Schulfeste und Aktionen statt, die von der Schulgemeinschaft organisiert und durchgeführt werden, wie das Sommerfest, das Adventssingen und der Dunant-Woche, die anlässlich des Weltrotkreuztages stattfindet. Dies trägt zur Identifikation mit der Schule bei. Die Erziehungsberechtigten engagieren sich in verschiedenen Ausschüssen (z. B. Verkehrsausschuss, Essenausschuss, Festausschuss). Der aktive Förderverein unterstützt schulische Vorhaben wie die Anschaffung von neuen Spielgeräten, die Finanzierung zusätzlicher Arbeitsgemeinschaften und das Streicherprojekt „CeBraGeiger“.

zu II.

Die Schulleiterin zeichnet sich durch wertschätzendes und transparentes Handeln aus. Sie hat klare Vorstellungen für die Weiterentwicklung der Schule, insbesondere in den Bereichen Personal und Organisation. Diese verfolgt sie mit hohem persönlichen Engagement. Fest etabliert sind regelmäßige Treffen mit der erweiterten Schulleitung, dem koordinierenden Erzieher, dem Vorstand der Gesamtelternvertretung und weiteren Arbeitsgruppen. Die Schulleiterin greift Initiativen aus der Schulgemeinschaft auf und unterstützt bei deren Umsetzung. Im Ergebnis sind unter anderem eine neue Zeitstruktur für den Schultag, ein Vertretungs- und Teilzeitkonzept sowie eine langfristige und verlässliche Terminplanung entstanden. Die Schulleiterin bindet das Kollegium gezielt in Entwicklungsprozesse ein, zum Beispiel bei der Erstellung eines Konzeptes zum Kinder- und Jugendschutz und zur Sprachbildung.

zu III.

Im Rahmen des offenen Ganztags bietet die Schule den Kindern ein vielseitiges Angebot, vor allem in den Bereichen Sport und Musik. So gibt es täglich verschiedene Bewegungsangebote, die teilweise durch externe Kooperationen mit Sportvereinen umgesetzt werden. Zusätzlich zum regulären Musikunterricht können die Kinder am Vormittag an den Instrumentalgruppen „CeBraGeiger“ oder „Percussion“ teilnehmen. Diese werden durch die Leo-Borchard-Musikschule geleitet. Die Gestaltung des Ganztags ist geprägt von einer engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Erzieherinnen und Erziehern und den Lehrkräften. In festen Teamzeiten tauschen sie sich über die Lernenden aus und leiten daraus Maßnahmen für die unterrichtliche Begleitung und die individuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern ab. Schulische Schwerpunkte wie die Förderung der Nachhaltigkeit werden am Nachmittag systematisch fortgeführt, zum Beispiel in einer Umwelt-AG. Die Schulbibliothek, die in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten betrieben wird, ist den Schülerinnen und Schülern auch außerhalb des Unterrichts frei zugänglich. Seit 20 Jahren ist die Schulsozialarbeit an der Schule fest etabliert und unterstützt die Schülerinnen und Schüler durch Beratungsangebote, Begleitung des Klassenrats und der Gesamtschülervertretung, Streitschlichtung und offene Pausenangebote.

zu V.

Das Medienbildungskonzept wurde 2020 erarbeitet. Es weist einzelne, jahrgangsbezogene Unterrichtsvorhaben zur Medienbildung aus wie den Computerführerschein und das Internet-Seepferdchen. Jedoch fehlen verbindliche schulspezifische Festlegungen der zu erwerbenden Kompetenzen in den einzelnen Jahrgangsstufen und Fächern. Eine Festschreibung im Basiscurriculum Medienbildung und eine Verzahnung mit den Fachcurricula stehen aus. Dies spiegelt sich auch im Unterricht wider.

2.2.2 Unterrichtsqualität

Der Unterricht findet in einer ruhigen, überwiegend konzentrierten Arbeitsatmosphäre statt und verläuft weitestgehend störungsarm. Die Lehrkräfte und Lernenden begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung; es herrscht ein freundliches und hilfsbereites Unterrichtsklima. Der Unterricht ist nahezu durchgehend von einer klaren Struktur geprägt. Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt häufig durch direkte Instruktion durch die Lehrkraft. In jeder zweiten beobachteten Sequenz arbeiten die Schülerinnen und Schüler allein an Aufgaben, während kooperative Lernformen seltener zu beobachten sind. Durch den gelegentlichen Einsatz von Methoden wie Stationenlernen oder Lerntheken erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihren Arbeitsprozess mitzugestalten. Unterrichtsgespräche sind oft so gestaltet, dass der Redeanteil der Schülerinnen und Schüler hoch ist. Dabei achten die Lehrkräfte auf eine angemessene Verwendung der Bildungs- und Fachsprache. Das digitale Whiteboard, das in jedem Klassenraum zur Verfügung steht, nutzen die Lehrkräfte überwiegend zum Präsentieren von Aufgabenstellungen. Eher selten veranschaulichen sie damit Lerninhalte.

zu IV.

In mehr als der Hälfte der beobachteten Unterrichtsstunden üben und festigen die Schülerinnen und Schüler die Lerninhalte durch Wiederholung. Dabei werden Leistungsschwächere gezielt durch einen angepassten Aufgabenumfang und zusätzliche Materialien wie Tippkarten, Glossare oder Formulierungshilfen unterstützt. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler erhalten kaum weiterführende bzw. fordernde Lernangebote. Aufgabenstellungen, die die Problemlösekompetenz fördern, komplexe Denkprozesse anregen und unterschiedliche Lösungswege ermöglichen, sind selten Bestandteil des Unterrichts. Eine auf die Potenziale der Schülerschaft abgestimmte und verbindliche Unterrichtsentwicklung steht bisher aus.

Der 2017 festgestellte erhebliche Entwicklungsbedarf besteht nicht mehr. An der Schule ist mit der personellen Veränderung in der Schulleitung eine systematische Schulentwicklungsarbeit initiiert und etabliert worden. Die nächste Inspektion erfolgt im regulären Zyklus. Im Folgenden wird der heutige Entwicklungsstand den 2017 formulierten Erwartungen gegenübergestellt.

2017	2024
Aufbau und Etablierung einer abgestimmten Schulentwicklung	Mehrere Entwicklungsschwerpunkte wurden abgestimmt. An deren Umsetzung wird kontinuierlich gearbeitet.
Verständigung über eine von allen getragene Unterrichtsentwicklung	Mit Erarbeitung eines schulinternen Curriculums wurde die systematische Unterrichtsentwicklung angestoßen.
konstruktive Zusammenarbeit von Kollegium und Schulleitung zur Umsetzung der Entwicklungsvorhaben	Verlässliche und transparente Arbeits- und Kommunikationsstrukturen wurden geschaffen und sind etabliert.

2.3 Qualitätsprofil³

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung
	1.1 Schulprogramm	B
	1.2 Interne Evaluation	B
	1.3 Externe Evaluation	A
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung
	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	B
	2.1.a Sprachbildung	B
	2.1.b Medienbildung	C
	2.2 Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil
	2.3 Systematische Förderung und Beratung	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung
	3.1 Beteiligung	./.
	3.2 Schule als Lebensraum	A
	3.3 Kinder- und Jugendschutz	A
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung
	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A
	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	B
	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	./.
	4.4 Unterrichtsorganisation	./.
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung
	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	B
	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung
	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	o. B. ⁴
	6.2 Datengestützter Umgang mit den Schulleistungsdaten	B
	6.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	./.
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung
	E.2 Ganzttag	A

./. (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

³ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und schulspezifische Merkmale. Hierzu und zur Definition der Bewertungen siehe Kapitel 4.

⁴ Das Qualitätsmerkmal 6.1 Schulleistungsdaten wird an Grundschulen nicht bewertet.

2.4 Unterrichtsprofil

Kriterien lernwirksamen Unterrichts	++	+	-	--	Mittelwert ⁵
2.2.1 Das Verhalten der Lehrkraft ist wertschätzend und respektvoll.	98%	2%	0%	0%	3,98
2.2.2 Das Verhalten der Schülerinnen und Schüler ist wertschätzend und respektvoll.	88%	10%	2%	0%	3,86
2.2.3 Die Lehrkraft nimmt wahr, was im Klassenzimmer geschieht.	83%	14%	2%	0%	3,81
2.2.4 Die Lehr- und Lernzeit wird effektiv genutzt.	74%	21%	5%	0%	3,69
2.2.5 Der Unterricht verläuft störungsarm.	74%	24%	2%	0%	3,71
2.2.6 Die Lehrkraft schafft eine klare Struktur des Unterrichts.	40%	55%	5%	0%	3,36
2.2.7 Die Lehrkraft unterstützt die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler durch regelmäßiges und konstruktives Feedback.	24%	57%	17%	2%	3,02
2.2.8 Die Lehrkraft schafft kognitiv herausfordernde, anspruchsvolle Lerngelegenheiten.	14%	26%	21%	38%	2,17
2.2.9 Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung des Lernzuwachses bzw. Kompetenzerwerbs.	26%	50%	10%	14%	2,88
2.2.10 Die Lehrkraft fördert das selbstregulierte Lernen der Schülerinnen und Schüler.	7%	29%	29%	36%	2,07
2.2.11 Die Lehrkraft fördert die Sprachhandlungskompetenz der Lernenden.	52%	36%	7%	5%	3,36
2.2.12 Die Lehrkraft berücksichtigt die Lernvoraussetzungen der Lernenden.	12%	26%	29%	33%	2,17
2.2.13 Die Lehrkraft setzt digitale Lösungen gezielt zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein.	7%	17%	48%	29%	2,02

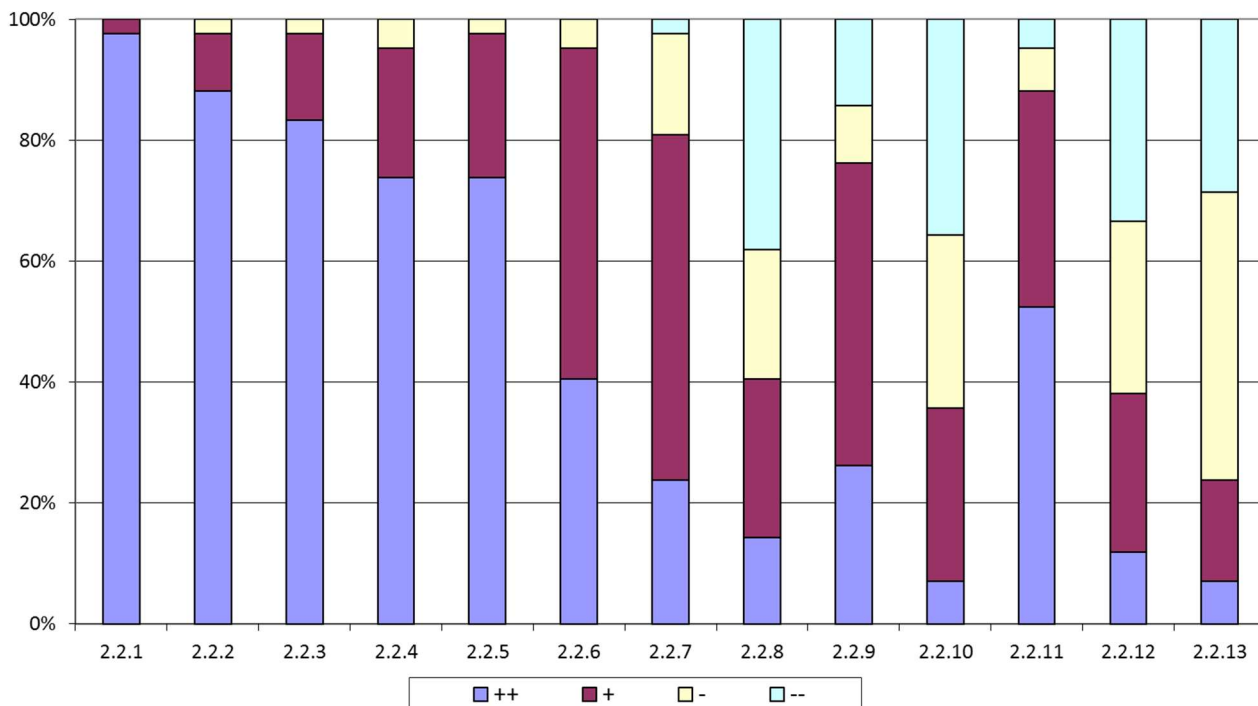
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

++ trifft zu + trifft eher zu - trifft eher nicht zu -- trifft nicht zu

⁵ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

2.5 Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts

Unterrichtsbeobachtungen



2.6 Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts

